

Osnabrücker Jahrbuch Frieden und Wissenschaft 20 / 2013

MIT EINEM LÄNDERSCHWERPUNKT:
GRIECHENLAND

- OSNABRÜCKER FRIEDENSGESPRÄCHE 2012
- MUSICA PRO PACE 2012
- BEITRÄGE ZUR FRIEDENSFORSCHUNG

Herausgegeben vom Oberbürgermeister der
Stadt Osnabrück und dem Präsidenten der
Universität Osnabrück

V&R unipress

Wissenschaftlicher Rat der Osnabrücker Friedensgespräche 2012-2013

Prof. Dr. Martina Blasberg-Kuhnke, Ev. Theologie, Universität Osnabrück
Prof. Dr. Roland Czada, Politikwissenschaft, Universität Osnabrück (Vorsitz)
Hans-Jürgen Fip, Oberbürgermeister a.D. (Ehrenmitglied)
Prof. i.R. Dr. Wulf Gaertner, Volkswirtschaftslehre, Universität Osnabrück
apl. Prof. Dr. Stefan Hanheide, Musikwissenschaft, Universität Osnabrück
Prof. i.R. Dr. Reinhold Mokrosch, Evangelische Theologie, Universität Osnabrück
Prof. Dr. Alrun Niehage†, Ökotropologie, Hochschule Osnabrück
Prof. Dr. Arnulf von Scheliha, Evangelische Theologie, Universität Osnabrück
Prof. Dr. Ulrich Schneckener, Politikwissenschaft, Universität Osnabrück
Prof. em. Dr. György Széll, Soziologie, Universität Osnabrück
Prof. Dr. Bülent Ucar, Islamische Religionspädagogik, Universität Osnabrück
Prof. Dr. Thomas Vogtherr, Geschichtswissenschaft, Universität Osnabrück
Prof. i.R. Dr. Albrecht Weber, Rechtswissenschaft, Universität Osnabrück
Prof. Dr. Siegrid Westphal, Geschichtswissenschaft, Universität Osnabrück
Prof. i.R. Dr. Tilman Westphalen, Anglistik, Universität Osnabrück
Dr. Henning Buck (Geschäftsführung)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Henning Buck

Redaktionelle Mitarbeit: Nina Chapman, Joachim Herrmann,

Dr. Michael Pittwald, Jutta Tiemeyer

Einband: Tevfik Göktepe; Foto: Dirk Höltermann, Neuss

Wir danken für freundliche Unterstützung der Osnabrücker Friedensgespräche:

- der Oldenburgischen Landesbank AG
- den Stadtwerken Osnabrück AG
- dem Förderkreis Osnabrücker Friedensgespräche e.V.

Redaktionsanschrift: Geschäftsstelle der Osnabrücker Friedensgespräche

Universität Osnabrück, Neuer Graben 19 / 21, D-49069 Osnabrück

Tel.: + 49 (0) 541 969 4668, Fax: + 49 (0) 541 969 14668

E-mail: ofg@uni-osnabrueck.de – Internet: www.friedensgespraeche.de

Die Deutsche Nationalbibliothek – Bibliografische Information: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

1. Aufl. 2013

© 2013 Göttingen, V&R unipress GmbH mit Universitätsverlag Osnabrück.

Alle Rechte vorbehalten. Printed in Germany: Hubert & Co., Göttingen.

Gedruckt auf säurefreiem, total chlorfrei gebleichtem Werkdruckpapier; alterungsbeständig.

ISBN: 978-3-8471-0196-3

ISSN: 0948-194-X

Inhalt

Vorwort der Herausgeber.	7
Editorial.	9

I. OSNABRÜCKER FRIEDENSGESPRÄCHE 2012

<i>Korea – Von feindlicher Ko-Existenz zur Einheit?</i> Mit Eun-Jeung Lee, Hartmut Koschyk, Karin Janz.	15
--	----

<i>Krieg und Frieden auf der (Welt-)Bühne</i> Mit Carolin Emcke, Reinhold Robbe, Ulrich Khuon.	35
---	----

<i>Das Recht auf Religionsfreiheit und die Verfolgung religiöser Minderheiten</i> Mit Heiner Bielefeldt, Maria Flachsbarth, Holger Nollmann	61
--	----

<i>Die Menschheit altert – Herausforderung für das 21. Jahrhundert</i> Mit Craig Mokhiber, Vladimir Spidla, Henning Scherf	87
---	----

LÄNDERSCHWERPUNKT: GRIECHENLAND

<i>Wir alle sind Partner in der Europäischen Union.</i> <i>Festvortrag zum Tag der Deutschen Einheit</i> Von Konstantinos Simitis	111
---	-----

II. MUSICA PRO PACE – KONZERT ZUM OSNABRÜCKER FRIEDENSTAG 2012

Stefan Hanheide, Osnabrück »Ihr verfluchten Kriege!«. <i>Lieder zum Ersten Weltkrieg</i>	129
---	-----

Stefan Hanheide, Osnabrück
*Wiedergeburt der ›polnischen Seele‹ in der »Symphonie e-Moll«
von Mieczysław Karłowicz 153*

III. BEITRÄGE ZUR FRIEDENSFORSCHUNG

LÄNDERSCHWERPUNKT: GRIECHENLAND

Dimitris K. Maretis, Osnabrück
*Griechenland und Deutschland in der Krise:
eine schwierige Partnerschaft 161*

Chryssoula Kambas, Osnabrück
*Vom Memorandum zu Memoria. Deutsche Gedächtnisausfälle zum
Zweiten Weltkrieg und Deutschlandbild in der griechischen Krise . . . 169*

Ingeborg Tömmel, Osnabrück
*Griechenland und die Europäische Union:
eine Partnerschaft wider Willen? 183*

György Széll, Osnabrück
Frieden auf der koreanischen Halbinsel? Ein Epilog 195

Rainer Werning, Köln
Metamorphosen der Macht: Myanmars Militär 207

IV. ANHANG

Referentinnen und Referenten, Autorinnen und Autoren 225
Abbildungsnachweis 231

Referentinnen und Referenten, Autorinnen und Autoren

■ Korea – Von feindlicher Ko-Existenz zur Einheit? Podiumsveranstaltung im Rathaus der Stadt am 14. März 2012

Eun-Jeung Lee, Prof. Dr. – Professorin für Koreastudien an der Freien Universität Berlin seit 2008. Nach einem Studium der Soziologie, Politikwissenschaft und Ethnologie in Göttingen dort 1993 Promotion, 2001 Habilitation an der Universität Halle-Wittenberg, anschließend dort Privatdozentin und Leitung von Forschungsprojekten u.a. zum Verlauf der deutschen Vereinigung seit 1990.

Hartmut Koschyk – Mitglied des Bundestages (CSU), Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen seit 2009, Präsident der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft e.V., Bonn. Geb. 1959, 1978 Abitur, Eintritt bei der Bundeswehr. Von 1983 bis 1987 Wiss. Mitarbeiter im Bundestag und Studium der Geschichte sowie Politischen Wissenschaften in Bonn. 1987 bis 1991 Generalsekretär des Bundes der Vertriebenen. Im Bundestag Sprecher zweier Enquete-Kommissionen zur Geschichte und zu den Folgen der SED-Diktatur in Deutschland. Von 1998 bis 2010 Vorsitzender der deutsch-koreanischen Parlamentariergruppe des Bundestages.

Karin Janz, Dr.-Ing. – Landnutzungsplanerin, Gutachterin. Geb. 1959, Studium der Biologie und Geographie an der Freien Universität Berlin sowie der Landschaftsplanung und Umweltwissenschaften an der Technischen Universität Berlin, langjährige leitende Tätigkeiten für die deutsche Entwicklungshilfeorganisation GTZ in China sowie für die Deutsche Welthungerhilfe e.V. in Nordkorea.

■ Krieg und Frieden auf der (Welt-)Bühne. Podiumsveranstaltung in Kooperation mit dem Theater Osnabrück am 15. April 2012 im Theater am Domhof

Carolin Emcke, Dr. phil. – Publizistin und internationale Reporterin. Geb. 1967, Studium der Philosophie, Politik und Geschichte in London, Frankfurt am Main und Harvard, Promotion über den Begriff »Kollektiver Identitäten«. Von 1998 bis 2006 als »Spiegel«-Redakteurin u.a. in Krisen-

gebieten in Afghanistan, Pakistan, Kosovo, Irak, Kolumbien, Libanon. 2003/04 Gastdozentin für Politische Theorie an der Yale University, 2006-2007 Beraterin des Studiengangs »Journalismus« der Hamburg Media School. Seit 2007 weitere internationale Reisen als Reporterin sowie Vorträge, Seminare und Veröffentlichungen über Globalisierung, Theorien der Gewalt, Zeugenschaft, Photographie, kulturelle Identitäten.

Reinhold Robbe – Wehrbeauftragter des Deutschen Bundestages von 2005 bis 2010. Geb. 1954, kaufmännische Berufsausbildung, Zivildienst. Tätigkeit bei der Lebenshilfe Leer, kommunalpolitisches Engagement, u.a. von 1986 bis 1994 als Pressesprecher und Geschäftsführer beim SPD-Bezirk Weser/Ems. Mitglied des Bundestages von 1994 bis 2005, dort ab November 2002 Vorsitzender des Verteidigungsausschusses. Seit 2010 Präsident der Deutsch-Israelischen Gesellschaft.

Ulrich Khuon – Intendant des Deutschen Theaters Berlin seit 2009. Geb. 1951, Studium in Freiburg, Staatsexamen in Jura, Germanistik und Theologie. Ab 1977 als Theater- und Literaturkritiker bei der Badischen Zeitung tätig; 1980 Chefdramaturg und ab 1988 Intendant am Stadttheater Konstanz. 1993 Wechsel an das Niedersächsische Staatsschauspiel Hannover. 1997 Professor an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Ab 2000 Intendant des Hamburger Thalia Theaters. 2008 Berufung in den Stiftungsrat des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels, 2011 Wahl zum Vorsitzenden der Intendantengruppe im Deutschen Bühnenverein.

■ **Das Recht auf Religionsfreiheit und die Verfolgung religiöser Minderheiten. Podiumsveranstaltung im Rathaus der Stadt am 21. Juni 2012**

Heiner Bielefeldt, Prof. Dr. – Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik an der Universität Erlangen-Nürnberg; seit 2010 UN-Sonderberichterstatter über Religions- und Weltanschauungsfreiheit. Geb. 1958, Studium der Philosophie, Theologie und Geschichtswissenschaften in Bonn und Tübingen, Promotion 1989, Lehrtätigkeit an verschiedenen Universitäten, Habilitation 2000. Von 2003 bis 2009 Direktor des Deutschen Instituts für Menschenrechte in Berlin.

Maria Flachsbarth, Dr. med. vet. – Mitglied des Bundestages seit 2002, Beauftragte für Kirchen und Religionsgemeinschaften der CDU/CSU-Bundestagsfraktion seit 2009. Geb. 1963, Studium der Tiermedizin in Hannover, 1990 Promotion. Von 1989 bis 1997 Wiss. Mitarbeiterin an der Tierärztlichen Hochschule Hannover, anschließend dort Assistentin

des Rektors und 2002 Leiterin der Pressestelle der Hochschule. Seit 2011 Präsidentin des Katholischen Deutschen Frauenbundes.

Holger Nollmann – Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Bochum und Projektbeauftragter für das interkulturelle und interreligiöse Stadtteilbegegnungszentrum Friedenskirche Bochum-Stahlhausen seit 2011. Geb. 1964, Studium der Theologie und Religionswissenschaften in Heidelberg, Münster und Wuppertal. Von 1993 bis 1998 Vikar und Pfarrer in Witten, von 1998 bis 2002 Leiter der Beratungsstelle für christlich-islamische Begegnung der Ev. Kirchen im Rheinland und in Westfalen. Von 2002 bis 2011 Pfarrer der Ev. Gemeinde deutscher Sprache in der Türkei und Lehrer am Deutschen Gymnasium in Istanbul für Religion und Ethik.

■ **Die Menschheit altert – Herausforderung für das 21. Jahrhundert.**
Podiumsveranstaltung in der OsnabrückHalle am 5. Dezember 2012

Craig Mokhiber – Abteilungsleiter im UN-Hochkommissariat für Menschenrechte in Genf, Jurist und Experte für Menschenrechtspolitik. Seit 1992 in verschiedenen UN-Organisationen und UN-Missionen tätig, u.a. in Palästina, Afghanistan, in Darfur (Sudan) sowie im UN-Hochkommissariat für Menschenrechte in New York.

Vladimir Spidla, Dr. phil. – Historiker und Politiker, Ministerpräsident a.D. der Tschechischen Republik – Geb. 1951, nach einem Studium der Geschichte und Vorgeschichte in Prag Tätigkeit in verschiedenen Berufen. Nach der Wende 1989 Beitritt zur Sozialdemokratischen Partei und Übernahme von Verwaltungsaufgaben, u.a. der Leitung eines Arbeitsamtes. 1996 Parlamentsabgeordneter, 1997 Stv. Parteivorsitzender und ab 1998 Arbeitsminister. Von 2002 bis Juni 2004 Ministerpräsident, danach Berufung zum EU-Kommissar für Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit, ein Amt, das er bis 2010 ausübte. 2009 wurde Spidla mit dem Hans-Böckler-Preis der Stadt Köln ausgezeichnet.

Henning Scherf, Dr. jur. – Jurist, Politiker und Publizist, Bürgermeister a.D. und Präsident a.D. des Senats der Freien Hansestadt Bremen. Geb. 1938, nach einem Studium der Rechtswissenschaften und der Soziologie ab 1958 in Freiburg und Berlin bis 1971 als Rechtsanwalt in Bremen tätig; seit 1971 Abgeordneter in der Bremischen Bürgerschaft, seit 1978 Senator in verschiedenen Ressorts, von 1985 bis 1991 Bremer Bürgermeister, von 1995 bis 2005 als Präsident des Senats Chef der Bremer Landesregierung.

■ **Europa sieht Deutschland: Wir alle sind Partner in der Europäischen Union. Festvortrag zum Tag der Deutschen Einheit im Rathaus der Stadt am 3. Oktober 2012**

Konstantinos Simitis, Prof. Dr. jur. – Ministerpräsident der Republik Griechenland von 1996 bis 2004. Geb. 1936 in Piräus, 1954-1959 Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften an der Philipps-Universität in Marburg – dort 1959 Promotion – und 1961-1963 an der London School of Economics and Political Science. Ab 1971 Dozent an der Universität Konstanz, von 1971 bis 1975 Professor für Handels- und Bürgerliches Recht an die Justus-Liebig-Universität zu Gießen. Ab 1977 Professor an der Panteion-Universität Athen. Um der Verhaftung während der griechischen Militärdiktatur zu entgehen, kam Simitis 1969 erneut nach Deutschland. Er wirkte 1974 bei der Gründung der Panhellenischen Sozialistischen Bewegung PASOK mit, war lange deren Vorstands- und Präsidiumsmitglied. 1985 wurde Simitis Parlamentsabgeordneter der PASOK für den Wahlbezirk Piräus. Er bekleidete Ministerämter in allen Regierungen und in einer Allparteienkoalition von 1989. 1996 trat Simitis die Nachfolge des Parteigründers Andreas Papandreou als Ministerpräsident an. 2004 trat er als Ministerpräsident zurück.

■ **musica pro pace 2012 – Konzert zum Osnabrücker Friedenstag am 25. Oktober 2012 in der Aula der Universität sowie Jubiläumskonzert zum 20-jährigen Bestehen der Reihe »musica pro pace« am 18. und 19. November in der OsnabrückHalle.**

Stefan Hanheide, apl. Prof. Dr. phil. habil. – Musikwissenschaftler an der Universität Osnabrück seit 1990 – Geb. 1960, Studium der Fächer Musik und Französisch für das Lehramt an Gymnasien, Promotion 1988, Habilitation 2003, Mitglied im Interdisziplinären Institut für Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit (IKFN) der Universität Osnabrück, langjährige Mitwirkung im Wissenschaftlichen Rat der Osnabrücker Friedensgespräche, verantwortlich für die Programmkonzeption der Reihe »musica pro pace«.

■ **Beiträge zur Friedensforschung**

Chryssoula Kambas, Prof. Dr. – Professorin für Neuere deutsche Literaturgeschichte und Theorie der Literatur an der Universität Osnabrück. Geb. 1949. Nach dem Studium der Germanistik, Soziologie und Politikwissenschaft in Bonn, Marburg und Hannover 1981 Promotion, 1986 Habilitation, danach Wahrnehmung von Dozenturen und Professuren in

Hannover sowie Hamburg und seit 1991 in Osnabrück. Seit 2006 Aufbau und Leitung der Forschungsstelle »Literarischer Transfer. Europäische kulturelle Wechselbeziehungen in der Moderne«. Mitglied im interdisziplinären DFG-Graduiertenkolleg »Europäische Integration« (1998-2004) und des Osnabrück Jean Monnet Centre of Excellence in European Studies seit 2008.

Dimitris K. Maretis, Prof. Dr. rer. nat. – Geb. 1945, Studium der Theoretischen Physik an der TU Berlin. Danach wissenschaftlicher Angestellter an den Universitäten Regensburg und Osnabrück. 1984 Promotion in Theoretischer Physik an der TU Berlin. Von 1984 bis 1989 Tätigkeit am Europäischen Zentrum für Mittelfristige Wettervorhersage (ECMWF) in Reading (U.K.) 1990 Berufung auf eine Professur für Angewandte Informatik an der Fachhochschule Rheinland-Pfalz. Seit 1993 Professor für Technische Informatik und Digitale Automatisierungssysteme an der Hochschule Osnabrück.

György Széll, Prof. em. Dr. sc. pol., Dipl. Soz. – Geb. 1941 in Budapest, Studium der Soziologie, Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, Recht und Sozialpolitik in Frankfurt/Main, Münster u.a., Promotion 1967. Von 1968 bis 1973 an der TU Berlin tätig; seit 1973 Professor für Soziologie, Schwerpunkt International Vergleichende Sozialwissenschaften an der Universität Osnabrück. Zudem Lehrtätigkeit seit 1992 an der Hitotsubashi Universität, Tokio, Japan. Wahrnehmung zahlreicher Gastprofessuren an 60 Universitäten in 30 Ländern. Langjährige Mitwirkung im Wissenschaftlichen Rat der Osnabrücker Friedensgespräche.

Ingeborg Tömmel, Prof. Dr. habil. – Emeritierte Professorin für Internationale und Europäische Politik und Jean Monnet Chair an der Universität Osnabrück; Gründerin und bis 2011 Direktorin des Osnabrück Jean Monnet Centre of Excellence in European Studies, Trägerin des Diefenbaker-Award des Canadian Council 2005/06. Zuvor Lehre und Forschung an den Universitäten Berlin (FU) und Nijmegen (NL) sowie Gastprofessuren in Kanada und Ägypten.

Rainer Werning, Dr. rer. pol. – Politikwissenschaftler und Publizist mit dem Schwerpunkt Südost- und Ostasien, hat Birma bzw. Myanmar seit 1969 mehrfach bereist. Er ist Autor zahlreicher Publikationen über die Regionen und Dozent an der Akademie für Internationale Zusammenarbeit (AIZ, Bad Honnef) sowie Lehrbeauftragter am Institut für Orient- und Asienwissenschaften der Universität Bonn.

Abbildungsnachweis

Einbandfoto und S. 159: Dirk Höltermann, Neuss

Fotos S. 60, 65, 69, 74: Elena Scholz, Osnabrück

Fotos S. 13, 14, 21, 25, 30, 36, 41, 45, 58, 91, 96, 100, 101, 112, 118, 119:
Uwe Lewandowski, Osnabrück

Plakat S. 128: Tevfik Goektepe

Foto S. 208: George W. Hales / Getty Images file. Bildunterschrift:
»Burmese revolutionary and statesman General Aung San (1915-1947) arrives at 10 Downing Street to negotiate independence for Burma with the British government on January 13, 1947 in London, England.«
Vgl. <http://photoblog.nbcnews.com/>

Karte S. 209:

<http://www.un.org/depts/Cartographic/map/profile/myanmar.pdf>